

HAFENCITY ZEITUNG

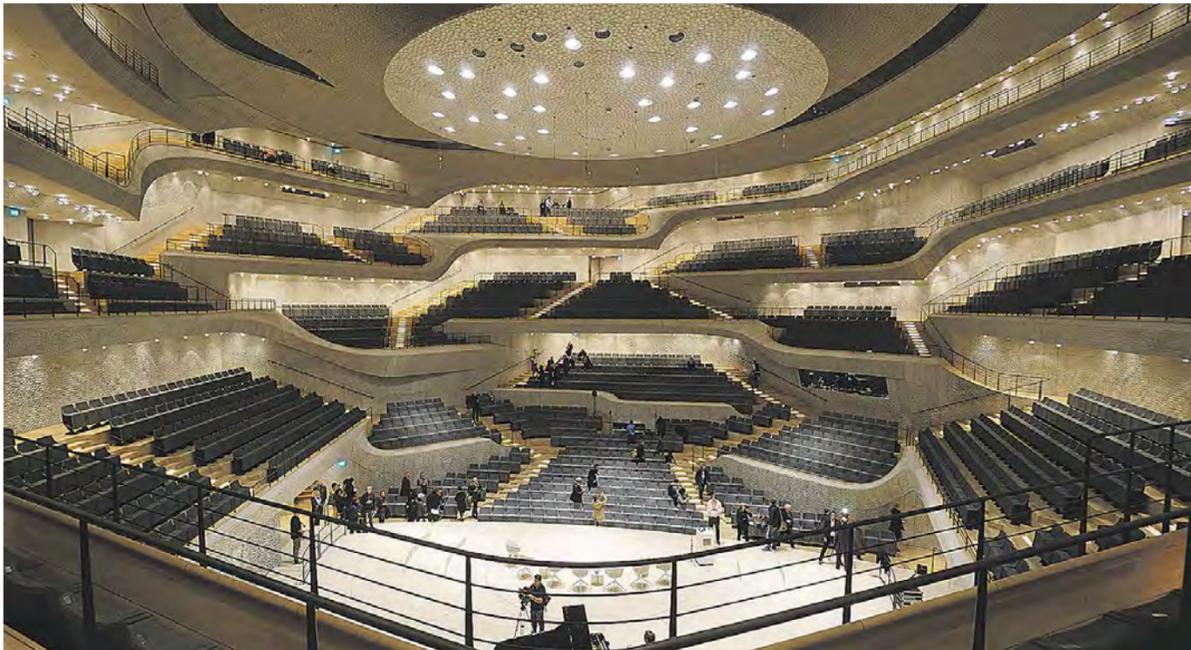
► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 12 | 1. Dezember 2016 | 8. Jahrgang

Saal mit Seele

Vier Wochen im November



Im Januar geht es los, aber eigentlich ist schon alles fertig (Foto: MB)

► Es war wirklich ein besonderer Moment für die Hafencity: Nach fast zehn Jahren Bauzeit das erste Mal wieder an das Baakenhöft spazieren, das erste Mal ins Parkhaus fahren, das erste Mal die lange, lange Rolltreppe benutzen – fast zweieinhalb Minuten dauert die Fahrt – und dann das erste Mal den großen Saal in aller Ruhe besichtigen, zusammen mit über 300 Pressevertretern – Gänsehautmomente und ganz großes Kino. Auch bei der anschließenden Pressekonferenz im Großen Saal ist dieses Gefühl immer noch präsent, bei den Architekten, bei Intendanten, beim Hochtief-Chef und ganz besonders bei Bürgermeister Olaf Scholz. Ergriffen erzählt er von dem Moment, als ihm die ersten Musiker des Elbphilharmonie Orchesters in einer Pause entgegenkommen, mit entrücktem Ausdruck auf den Gesichtern, und auch der abgebrühteste Pressevertreter sieht und fühlt, dass es in diesem Moment nicht um Kosten und Fehlplanungen, sondern um echten Stolz geht.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit

Immobilien

MESSLER & CO

22 92 91

www.meissler-co.de

Willkommen am mehr...



EDEKA **BÖCKER**
hafencityfrisch!

Am Kaiserkaai 26

Wir vermieten auch
Ihre Wohnung!

www.engelvoelkers.com/hafencity

ENGEL & VÖLKERS

Tel.: 040 360 99 69 50



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

Altona-Altstadt

Fantastischer Elb-, Hafen- und Stadtblick, Ostausrichtung, 18. Obergeschoss, 52 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, sehr gepflegter Zustand, große Panoramafenster, hochwertige Tischlereinbauten, exklusive Marken-Einbauküche, modernes Badezimmer mit Badewanne, Schwimmbad mit Sauna, Kellerraum.

Kaufpreis: EUR 390.000,- zzgl. Tiefgarage EUR 18.000,-

Energieausweis: V, 214,55 kWh/(m²a), Klasse G, Öl
Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Dahler & Company Projektmarketing GmbH zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Projektmarketing GmbH | Büro Hafencity
Großer Grasbrook 9 | 20457 Hamburg | Tel. 040.70 38 38 4-0 | hafencity@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de



**DAS PERFEKTE GESCHENK
FÜR SCHÖNE MOMENTE**

Legen Sie in diesem Jahr doch mal Wärme und Wohlfühl unter den Weihnachtsbaum und überraschen Sie Freunde und Familie mit einem Geschenk, das guttut. Unsere Gutscheine für Tageskarten, verschiedene Anwendungen sowie ganze Weihnachtspakete erhalten Sie in jedem Hamburger MeridianSpa und im E-Shop auf www.meridianspa.de/eshop mit Versand an Ihre Wunschadresse oder zum Selbstaussdrucken – auch noch kurz vor der Bescherung!

Die Weihnachtspakete sind erhältlich bis zum 31. Dezember 2016 und in jedem Hamburger MeridianSpa einlösbar. Mit Rücksicht auf die Kapazitäten in unseren Anlagen ist das Angebot limitiert.

5x in Hamburg • 040/65 89-0 • www.meridianspa.de

MERIDIAN SPA
Fitness. Wellness. Bodycare.

Familienzuwachs

Die Flüchtlingsunterkunft an der Kirchenpauerstraße beherbergt derzeit bereits rund 500 Bewohner und ein Neugeborenes

► Selma ist die jüngste Bewohnerin an der Kirchenpauerstraße. Ganze 50 Zentimeter groß und 2.900 Gramm schwer war sie bei ihrer Geburt im Marienkrankenhaus. Das erste Baby, das in der Kirchenpauerstraße geboren wurde, und ihre Mutter sind wohl auf. Hinter der Familie, die bereits zwei Kinder hat, liegt eine Odyssee. Nach der Flucht aus Damaskus und dem dritten Umzug in Deutschland ist die Familie nun in der Hafencity angekommen. Man trifft sich im Bus oder in der U-Bahn und auch im Straßenbild macht es sich bemerkbar: In der östlichen Hafencity leben derzeit bereits rund 500 neue Nachbarn. Bis Weihnachten dürfte der Zuzug abgeschlossen sein. In der Regel treffen die neuen Bewohner dienstags und donnerstags ein. Die jetzigen Neukommlinge ziehen aus den Zentralen Erstaufnahmen in die Folgeunterbringung und werden hier von den ehrenamtlichen Unterstützern der Flüchtlingshilfe Hafencity mit selbstgebackenem Kuchen und Tee begrüßt. So etwas wie Normalität kehrt ein. Die Kinder gehen zur Schule, der Kinderspiel- und der Basketballplatz sind fertiggestellt, die „Kinderhafen“-Gruppe bietet zwei Mal in der Woche Freizeitangebote für die jüngsten

Bewohner an und der Deutschunterricht für die Erwachsenen hat bereits begonnen. „Aus den Vorhaben, die wir lange Zeit geplant haben, sind erste Aktivitäten geworden“, erzählt Wolfgang Weisbrod-Weber, Initiator der ersten Stunde und Vorsitzender des vor Kurzem gegründeten ge-

meinnützigen Vereins. Auch die Begrüßung der Neukommlinge ist routinierter geworden, da die Helfer sich untereinander besser kennengelernt haben. Und sie lernen weitere Unterstützer kennen. Freiwillige aus Farmsen begleiten hier regelmäßig die Kinder der Malgruppe,

die in der August-Krogmann-Straße, wo einige der Flüchtlinge vor dem Umzug untergebracht waren, initiiert wurde. Nun können auch weitere Nachbarn eingeladen werden. Zum Begegnungstreff können mittwochs von 15 bis 18 Uhr interessierte Besucher zu Kaffee, Tee

und Kuchen in die Wohnunterkunft kommen. Und am 16. Dezember findet nachmittags ein Kochevent an den sogenannten Domo-Zelten an der Kirchenpauerstraße statt. Wer in der Woche keine Zeit hat, kann ab 3. Dezember von 14 bis 18 Uhr neue Nachbarn im Begegnungs-

café kennenlernen. Jeden Samstag können im Ökumenischen Forum an der Shanghaiallee Nachbarn aus der Hafencity und die Bewohner der Unterkunft bei Kaffee, Tee und guten Gesprächen einen gegenseitigen Einblick in die für sie jeweils fremde Kultur gewinnen. ■ CF



Jetzt ist der Kinderspielplatz belebt (Foto: TH)

MITWIRKEN, MITSPENDEN Zeit-, Raum- und Geldspender gesucht

Die Arbeit der Flüchtlingshilfe Hafencity kann auf vielfältige Weise unterstützt werden. Angefangen beim Backen von Kuchen für die Willkommenstage bis hin zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Auch über die Bereitstellung von Räumen und Geldspenden freuen sich die Helfer.

Die Mitgliedschaft im Verein ist möglich. Hier beträgt der Mindestbeitrag 1 Euro monatlich.

Kontakt über info@fluetchtlingshilfe-hafencity.de

Flüchtlingshilfe Hafencity e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE79 2005 0550 1192 1051 36

Spendenbescheinigungen können erstellt werden.

Kunstreisen

Aussichten und Ansichten, die Suite als Atelier

KOLUMNE Warum „Schritte ins Ungewisse“ manchmal notwendig sind

Jörg Munzinger schreibt in seiner Kolumne „#urbnhafeCity“ über seine Eindrücke und Beobachtungen in der Hafencity. Seine Leidenschaft sind Immobilien, Architektur und Städtebau. Er wohnt in der Hafencity.



Die einfache Silhouette ist das Geniale (Grafik: J. Munzinger)

Kennen Sie die Oper von Sydney? Na bitte. Und genau so wird es in kürzester Zeit bei der Hamburger Elbphilharmonie sein. Eine Vision übertrug in beiden Fällen die Gedanken an Machbarkeit und Vernunft. „Manchmal geschieht es, dass ein waghalsiger Schritt ins Ungewisse uns ein Geschenk für die Zukunft gibt“, sagte der geniale und bis dahin unbekannte Architekt der Oper von Sydney Jørn Utzon.

Dieser Vision ist es zu verdanken, dass solch gigantische Kulturmonumente entstehen konnten. Es gibt nur wenige Bauwerke auf der Erde, die sich mit einer vergleichbar starken Symbolik präsentieren. Die Attraktion liegt in der fünften Fassade, dem Dach, das in noch nie da gewesener Form ein leuchtendes Segel beziehungsweise funkelnde Wellen und Kristalle erinnert.

„Die Sonne wusste nicht, wie wunderschön ihr Licht war, bis es von diesem Gebäude widerspiegelt wurde“, rief der berühmte amerikanische Architekt Louis Kahn beim Anblick des Opernhauses in Sydney aus. Was würde Kahn wohl sagen, wenn er jetzt vor der Elbphilharmonie stehen würde? An der Oper von Sydney sind es Millionen von Fliesen, die das Licht in einzigartiger Weise reflektieren, in Hamburg glitzern Tausende gewölbte Gläser um die Wette mit den Wellen der Elbe.

Beide Projekte waren ihrer Zeit weit voraus. Sie brachten Planer und Bauherren an die Grenzen

des Machbaren und es führte in beiden Fällen zu viel Streit und Ärger.

Auch die Oper von Sydney sprengte vor 50 Jahren den Zeit- und Kostenrahmen. Mitten in der Bauphase kam es zum Zerwürfnis und der dänische Architekt Jørn Utzon wurde rausgeschmissen. Er betrat nie wieder australischen Boden. Sein Meisterwerk hat er nie mit eigenen Augen gesehen.

Bei der Elbphilharmonie gelang die Versöhnung mit den Architekten zum Glück noch in der Bauphase. Mit üppigen Honoraren wurden die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron motiviert, das Bauwerk zu seiner Vollendung zu bringen.

Wären die wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen im Vorfeld bekannt gewesen, hätte sich wahrscheinlich keiner der Bauherren in Sydney oder Hamburg an das Projekt gewagt – und das wäre doch sehr bedauerlich gewesen.

► Die Künstlerin Jeannine Platz malt die spannenden und zugleich einzigartigen Ausblicke aus den First-Class Hotel-Suiten dieser Welt.

Ohne Pinsel, dafür mit den Fingern, Spachtel oder Zahnbürste, hält sie die fantastischen Ausblicke aus den meist in den oberen Stockwerken gelegenen Suiten in Öl fest. Im Hotel Westin Hamburg in der Elbphilharmonie hat die Künstlerin im November ihr jüngstes Werk fertiggestellt. Hier war es besonders schwer, sich für eine Suite und damit einen Ausblick zu entscheiden, denn der Blick ist aus fast allen Zimmern außergewöhnlich beeindruckend. „Ich habe mich für die Weite entschieden, den der Blick Richtung Hafencity, Speicherstadt und City bietet und bei dem man trotzdem in die Details eintauchen kann“, sagt die 42-Jährige. „Sie drückt aus, was uns hier im Haus am Herzen liegt“, so die begeisterte Hotelfachin Dagmar Zechmann. „Mit ihrer unvergleichlichen Art und Weise hat Jeannine Platz das Gefühl des Blicks eingefangen.“ Und tatsächlich ist es immer wieder die Aussicht aus den Fenstern des Hotels, egal in welche Richtung, der die Räume beherrscht. Aus diesem Grund gibt es keine Bilder an den Wänden, alles ist im puristischen Stil und der Farbe Greige, eine Mischung aus Grau und Beige, gehalten.

Unauffällig, aber elegant, tritt das Zimmer in den Hintergrund und schenkt dem Ausblick die Aufmerksamkeit. Jeannine Platz hat das perfekt in ihrer Arbeit eingefangen. „Natürlich braucht so ein wunderschönes und ausdrucksstarkes Bild einen ganz besonderen Platz, um richtig zur Geltung zu kommen“, findet Dagmar Zechmann. Eine

geeignete Lage dafür wird nun im Hotel gesucht. Insgesamt 42 Suite Views hat Jeannine Platz mit dem im Westin Hamburg entstandenen Bild gemalt, 50 Arbeiten sollen es bis zur geplanten Ausstellung, die im Mai 2017 ebenfalls im Hotel Westin Hamburg in der Elbphilharmonie stattfinden soll, noch werden. ■ TEN



Dagmar Zechmann und Jeannine Platz vor der grandiosen Aussicht aus einer Hotelsuite (Foto: TEN)



Orthopädie
Physiotherapie
Osteopathie

Faszien sichtbar gemacht

Erleben Sie die Möglichkeiten der Ultraschall-Elastographie
Unsere orthopädische Privatpraxis erwirft Ihre individuelle Behandlungsstrategie

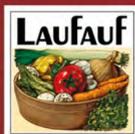
Erfahren sie mehr über Elastographie unter www.tz-hafencity.de/orthopaedie



Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-HafenCity | Telefon 040.3038278-0 | kontakt@tz-hafencity.de | www.tz-hafencity.de

SILVESTER

von 11:30–23:00 Uhr geöffnet



Das Traditions-Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Weltkulturerbe
Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-326626,
Montag-Samstag 11:30-23:00 Uhr www.laufauf.de



WIR WOLLEN FRISCHES OBST!

Für Neukunden: Ein Obstkorb kostenfrei!

Bestellschein ausfüllen, zuschicken und in der nächsten Woche einen Obstkorb frei Haus erhalten! Per E-Mail an: edeka@hafencityfrisch.de oder per Fax an: 040-30384292

Unternehmen + Abteilung:

Ansprechpartner + E-Mail + Telefon:

Zustellungsadresse + Informationen:

BESTELLSCHHEIN



Die Aktion ist gültig für Neukunden und eine einmalige kostenfreie Lieferung für das Unternehmen bzw. die Abteilung. Der kostenfreie Obstkorb wird von uns frei aus unserer Obstabteilung zusammengestellt und geliefert. Die Aktion ist gültig bis Ende 2016. EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg, www.hafencityfrisch.de

